



das Blockheizkraftwerk in Bösel laufen auf vollen Touren.

Foto: Claudia Wimberg

## ruten“

sonne und auch den strahlend goldenen Herbst eingefangen. Faszinierend sind auch die neuen Ziele Spitzbergen, Grönland und Antarktis. Da spielen Eisbären und Walrosse um das Schiff, See-Elefanten und Millionen Pinguine und dazwischen die einzigartige Kultur der Inuit in Grönland. Anmeldungen bis zum 28. Oktober unter 04491/93300 oder unter [www.bildungswerk-friesoythe.de](http://www.bildungswerk-friesoythe.de)



## LESERBRIEF

### „Tariflich bezahlen“

Zur Auseinandersetzung um die Leiharbeit beim Caritas-Verein Altenoythe äußern sich Vertreter der Deutschen Zentrums- partei in einem Leserbrief.

„Der Vorstoß des Caritas-Verein Altenoythe, Mitarbeiter in eine betriebseigene Leiharbeits- firma auszulagern, stößt auch in den Reihen der Deutschen Zentrums- partei auf Unverständnis und Ablehnung. Der Caritas geht es dabei kaum um die vom Gesetzgeber vorgesehene Flexibilität der Leih- und Zeitarbeit. Interne Leiharbeitsverträge mit den eigenen Dienstleistungsgesell- schaften werden vor allem deshalb abgeschlossen, weil sich so die Personalkosten ganz massiv reduzieren lassen. Für diese Art der Beschäftigung gelten deutlich schlechtere Tarife. Was hier auf dem Rücken der Angestellten ausgetragen wird, gibt den allge- meinen Kostendruck im Gesund- heitswesen wieder. Ausreichende Finanzmittel werden immer wei- ter gekürzt. Schon jetzt hat das Land Niedersachsen mit die nied- rigsten Pflegesätze in Deutsch-

land! Es ist traurig zu sehen, wie der Caritas-Verein die Pflege- dienste ihrer Mitarbeiter/ innen so immer weiter abwertet. Denn die Arbeitsbedingungen in der Pflege verschlechtern sich lau- fend: zu wenig Personal, zu wenig Fachkräfte, Überstunden, hohe Arbeitsbelastung. Der Caritas- Verein sollte auf Dauer versu- chen, tariflich zu bezahlen und die Mitarbeiter dahingehend wertzuschätzen, dass sie ihre Lei- stungen auch angemessen vergü- tet bekommen. Es gilt das Motto der Gewerkschaften „Gleiches Geld für gleiche Arbeit“.

Die Deutsche Zentrums- partei fordert in diesem Zusammen- hang von der Niedersächsischen Landesregierung Grundlagen zu schaffen, dass in Niedersachsen die Höhe der Pflegesätze zumin- dest dem bundesweiten Durch- schnitt angepasst und die Finan- zierung tariflicher Personalkos- ten sichergestellt wird.“

Deutsche Zentrums- partei  
KV Oldenburger Münsterland  
i.Gr. Ralf Fennig,  
Udo Anfang

■ Die Redaktion veröffentlicht gern Leserbriefe, behält sich aber wegen des be- grenzten Platzangebotes Kürzungen vor.